

## Erfahrungsbericht Südafrika



Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe dieses Erfahrungsberichts zur Nutzung und Veröffentlichung auf der Website der Hochschule München.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>1.1 KAPSTADT</b>	<b>3</b>
<b>2. VORBEREITUNGEN</b>	<b>3</b>
<b>2.1 QUALIFIZIERUNG FK10</b>	<b>3</b>
<b>2.2 BEWERBUNG FK10</b>	<b>3</b>
<b>2.3 BEWERBUNG CPUT</b>	<b>4</b>
<b>2.4 SEMESTER UND FÄCHERWAHL</b>	<b>4</b>
<b>2.5 VISUM</b>	<b>5</b>
<b>2.6 KRANKENVERSICHERUNG</b>	<b>5</b>
<b>3. AUFENTHALT</b>	<b>5</b>
<b>3.1 WOHNEN</b>	<b>5</b>
<b>3.2 GEPÄCK</b>	<b>6</b>
<b>3.3 STROM UND INTERNET</b>	<b>6</b>
<b>3.4 SICHERHEIT</b>	<b>6</b>
<b>3.5 REISEN UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN</b>	<b>7</b>
<b>4. FAZIT</b>	<b>7</b>

---

## 1. EINLEITUNG

Als Bachelor-Studentin der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule München habe ich mich, während meines Praxissemesters im vierten Semester, für den Auslandsaufenthalt entschieden und den Bewerbungsprozess begonnen. Ein erfolgreich absolviertes Auslandssemester an einer der vielen Partnerhochschulen der Hochschule für angewandte Wissenschaften München bietet den Studenten die Möglichkeit, sich auch außerhalb des deutschsprachigen Raumes zu qualifizieren und erweitert interkulturelle Kompetenzen, Sprachkenntnisse und das soziale Netzwerk.

### 1.1 KAPSTADT

Da ich noch nie in Südafrika war, wollte ich das Land auf diese einzigartige Weise entdecken und kulturelle und strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie die offene Mentalität der Menschen erleben. Die Vielfalt, die das Land zu bieten hat, macht jeden Tag zu einem neuen Abenteuer. Auf der einen Seite die atemberaubende Natur und die Artenvielfalt. Auf der anderen Seite die multikulturell geprägte Gesellschaft in Kapstadt. Ein weiterer Teil meiner Motivation für einen Auslandsaufenthalt in Südafrika bestand darin, meine Englischkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern. Die CPUT hat eine eigene Fakultät für Wirtschafts- und Managementwissenschaften mit einer breiten Palette an unterschiedlichen Schwerpunkten und Spezialisierungen.

---

## 2. VORBEREITUNGEN

### 2.1 QUALIFIZIERUNG FK10

Um Dich für ein außereuropäisches Auslandssemester an der Fakultät 10 zu qualifizieren, musst Du die Informationsveranstaltung zum Thema NON-EU zu Beginn des Semesters besuchen. Dort bekommst Du die ersten Informationen über die verschiedenen Partneruniversitäten, den weiteren Bewerbungsprozess und die notwendigen Voraussetzungen der jeweiligen Universitäten im Ausland. Außerdem berichten Outgoing-Studierende über ihre Erfahrungen der vergangenen Semester. Neben dieser Pflichtveranstaltung ist die Teilnahme am sogenannte Buddy Service erforderlich. Diesen solltest Du in einem Semester vor Deinem Auslandsaufenthalt absolviert haben. Im Rahmen des Buddy Service vermittelt die FK10 jedes Semester Incoming-Studierende an die Studenten der Hochschule München, damit diese sie bei der Ankunft und den ersten Schritten in München unterstützen können. Für die Anmeldung zum Buddy Programm musst Du eine E-Mail an [international-bw@hm.edu](mailto:international-bw@hm.edu) mit Deinem Namen, Vornamen, optional Handynummer, Semester und ggf. bevorzugter Sprache schreiben.

### 2.2 BEWERBUNG FK10

Die Bewerbung für das Auslandssemester erfolgt grundsätzlich über ein Online Portal der Hochschule München. Drei Partnerhochschulen können chronologisch favorisiert werden. Wichtig ist, zuvor auf der Website der Fakultät im Bereich Internationales > Partnerhochschulen den erforderlichen Sprachnachweis zu überprüfen. Für die CPUT muss das DAAD-Sprachzeugnis sowie das Sprachniveau B2 in Englisch erbracht werden. Um die Prüfung für die Ausstellung des Zertifikats zu beantragen, musst Du eine formlose E-Mail an [international-bw@hm.edu](mailto:international-bw@hm.edu) mit der Begründung, für welchen Zweck das Zertifikat

benötigt wird, senden. Außerdem muss ein aktueller Notenauszug angehängt werden, aus dem hervorgeht, dass eines der beiden Englischmodule (2.2 oder 3.2) erfolgreich absolviert wurde. Die Termine für die Prüfung findest Du auf der Website der FK10 unter Internationales > DAAD-Sprachzertifikat. Zur Bewerbung musste ich außerdem folgende Unterlagen in das Online Portal der Hochschule München laden: Lebenslauf englisch, Notenblatt englisch, DAAD-Sprachzertifikat, Study-Plan für die jeweiligen Partneruniversitäten der Prioritätenliste und eine Kopie meines Reisepasses. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich für das PROMOS-Stipendium zu bewerben. Die Bewerbung erfolgt automatisch, sofern der erforderliche Haken im Online-Bewerbungsverfahren der Hochschule München gesetzt ist. Für die Auswahl der Kandidaten wird ein kurzes Gruppengespräch vereinbart, in dem einige Fragen zur Motivation für einen Auslandsaufenthalt und zum Zielland gestellt werden. Wer kein Stipendium bekommen hat, erhält einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 400 bis 500 EUR.

### **2.3 BEWERBUNG CPUT**

Die Nominierung an der Partnerhochschule übernimmt das International Office der Hochschule München. Du wirst über den E-Mail Verkehr auf dem Laufenden gehalten, bis sich die zuständige Person der ausländischen Universität mit Dir in Verbindung setzt, um nähere Informationen auszutauschen und die erforderlichen Unterlagen anzufragen.

Für die Abwicklung der Anmeldung an der CPUT muss zunächst ein Online-Bewerbungsformular ausgefüllt werden. Außerdem musst Du folgende Dokumente an die Partneruniversität schicken: Notenblatt englisch, Kopie des Reisepasses, Motivationsschreiben, Nachweis einer in Südafrika abgeschlossenen Krankenversicherung, Studienvisum, Fächerwahl und eine Einverständniserklärung.

### **2.4 SEMESTER UND FÄCHERWAHL**

An der CPUT studierst Du als Austauschstudent/in der FK10 an der Fakultät für Business und Management Sciences. Ich habe meinen Austausch im Wintersemester 22/23 gemacht. Das Studienjahr der CPUT besteht aus vier Terms, zwei im ersten Halbjahr und zwei im zweiten Halbjahr. Somit ist der Beginn des Auslandsaufenthalts durch diese zwei Halbjahre determiniert, da nur Term 1&2 oder Term 3&4 kombiniert werden können. Mein Semester (Term 3&4) begann am 18. Juli und endete am 15. Dezember.

Im Vorfeld des Austauschs wird eine Fächerwahl vorgenommen. Um die im Ausland belegten Kurse anerkennen zu lassen, müssen der Hochschule München äquivalente Kurse an der Partneruniversität gefunden werden. Hierbei hilft das Faculty Handbook der CPUT. In diesem stehen die verschiedenen Fachbereiche (Departments) und deren jeweilige Fächer sortiert nach Jahren. Ein Jahr umfasst Term 1 bis 4. Die CPUT gibt vor, dass insgesamt vier Fächer belegt werden müssen, für die zusammen 30 ECTS anrechenbar sind. Die Kurse können innerhalb eines Departments, und in diesem innerhalb eines Jahres gewählt werden. Um die Fächerwahl mit der Hochschule München abzuschließen, werden die Kurse in eine Excel-Datei eingetragen und zusammen mit den Modulbeschreibungen aus dem Faculty Handbook der CPUT an [international-bw@hm.edu](mailto:international-bw@hm.edu) gesendet.

Ich habe im Department of Entrepreneurship & Business Management im ersten Jahr studiert und mir die Fächer 5.2 Intercultural Communication for Business, die beiden Seminare 5.3 und 6.3 und 7.1 Entrepreneurship anrechnen lassen. An der CPUT habe ich die Fächer Communication, Financial Management, Marketing und Entrepreneurship aus dem oben genannten Department und Jahr belegt.

Der Zeitaufwand und der Schwierigkeitsgrad des Studiums sind geringer als in Deutschland. Während des Semesters werden kontinuierlich Leistungen gefordert, sodass der Inhalt stückweise durch Essays, Präsentationen und Prüfungen geprüft wird. Am Ende des Studienjahres (Term 4) gibt es Klausuren über alle Terms, die circa 30 Prozent der Gesamtnote ausmachen. Während meines Aufenthalts war das Studium coronabedingt online. Hierfür stand die Plattform Blackboard zur Verfügung, die einen sehr komfortablen Zugang zu allen Skripten, Übungen und Klausuren ermöglichte.

## **2.5 VISUM**

Die Beantragung des Studenten Visums dauert etwa 6 Wochen und erfordert einige Dokumente und Nachweise. Diese müssen gesammelt per Post an die südafrikanische Botschaft in München geschickt werden. Detaillierte Informationen findest Du auf der Website der südafrikanischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland.

Erforderlich sind:

- Reisepass und Kopie des Reisepasses
- Form DHA 1738 (steht auf der Seite zum Download)
- Biometrisches Passbild (nicht älter als 6 Monate)
- Bestätigungsschreiben der ausländischen Partneruniversität
- Bestätigung über den Abschluss einer südafrikanischen Krankenversicherung (siehe 2.6)
- Diverse Kontoauszüge oder anderer Nachweis über finanzielle Mittel in Höhe von circa 160 EUR
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Ärztliches Attest über den allgemeinen Gesundheitszustand (Hausarzt)
- Radiologisches Attest (Radiologie)
- Nachweis über die Zahlung der Antragsgebühr (33 EUR)
- Frankierter Rücksendeumschlag

## **2.6 KRANKENVERSICHERUNG**

Für den Visumsantrag ist der Abschluss einer südafrikanischen Krankenversicherung erforderlich. Wie meine Kommilitonen habe ich diese Versicherung über den Anbieter Momentum Health abgeschlossen. Der Beitrag beläuft sich für einen Zeitraum von 6 Monaten auf circa 190 EUR. Eine zusätzliche deutsche Reisekrankenversicherung ist nicht zwingend notwendig. Für meinen Aufenthalt habe ich dennoch eine abgeschlossen, da diese mich auch für den Rücktransport nach Deutschland und Reisen in Nachbarländer versicherte.

---

## **3. AUFENTHALT**

### **3.1 WOHNEN**

Um die Wohnungssuche in Kapstadt preisgünstig zu gestalten, ist es besser, so früh wie möglich zu buchen. Allen Austauschstudenten wird von der CPUT eine Unterkunft im Stadtzentrum vorgeschlagen, die im mittleren Preissegment liegt (400-500 EUR/Monat). Diese Unterkunft heißt Student@Home und bietet kleine Ein- bis Zweizimmerwohnungen für einen Aufenthalt von mehreren Monaten. Die Unterkunft ist speziell für Studenten und ermöglicht es daher, schnell andere junge Menschen kennenzulernen. Allerdings gibt es

während des Aufenthalts einige Regeln zu beachten. So können die Zimmer zweimal im Monat auf Sauberkeit kontrolliert werden, es ist nur ein Besucher pro Person erlaubt, Übernachtungen müssen vorher angemeldet werden und Alkohol ist auf dem gesamten Gelände verboten. Ich habe für meinen Aufenthalt verschiedene Airbnbs gebucht und konnte so in den unterschiedlichen Stadtteilen leben. Zurückblickend würde ich jedoch empfehlen, für den gesamten Aufenthalt eine Wohnung oder ein Airbnb mit zentraler Lage zu buchen, da ich das häufige Umziehen als umständlich empfunden habe. Zu Beginn meines Austauschs habe ich in Vredehoek gewohnt, das gut gelegen und sicher ist. Bevorzugt habe ich allerdings das Stadtviertel Gardens, das viele Bars, Cafés und Restaurant bietet, die tagsüber alle fußläufig zu erreichen sind. Außerdem kann ich den Stadtteil City Centre und District Six empfehlen, in dem auch der Campus der Fakultät für Business und Management Sciences der CPUT liegt. Die Bezirke Sea Point und Green Point liegen etwas weiter vom Stadtzentrum entfernt, bieten aber ebenso schöne Restaurants und Cafés sowie den direkten Zugang zum Meer. In den abgelegeneren und unsicheren Distrikten wie Woodstock und Observatory würde ich für einen längeren Aufenthalt nicht noch mal wohnen, da wenig zu Fuß zu erreichen ist und sich die Fahrtkosten schnell summieren. Airbnb bietet grundsätzlich eine gute Auswahl an Wohnungen und ist bei rechtzeitiger Buchung preisgünstig. Andernfalls gibt es in der Facebook-Gruppe Huis Huis Cape Town Rentals viele weitere Inserate.

### **3.2 GEPÄCK**

Während meiner Zeit in Südafrika musste ich feststellen, dass das Klima weniger warm war als erwartet. Obwohl ich in der Sommerzeit dort war, kann es besonders abends kalt werden. Vergiss nicht, warme Sachen (Jacken und Pullis) einzupacken. Für Wanderungen reichen Turnschuhe aus. In Kapstadt hast du die gleichen Möglichkeiten zum Einkaufen wie in München. Von Drogerien bis hin zu Bekleidungsgeschäften (Zara, H&M) solltest du alles finden können. Allerdings ist die Preisspanne gleich bis teurer.

### **3.3 STROM UND INTERNET**

Aufgrund massiver Energieengpässe in Südafrika entstand 2008 das Phänomen Load Shedding. Die mangelnde Stromversorgung im Land führt zu gebietsweisen Stromabschaltungen, die durch die Monopolstellung des Unternehmens Eskom verursacht werden. Die Stromausfälle werden in sogenannten Stages gelistet, die je nach Höhe der Stage häufiger pro Tag für mehrere Stunden auftreten können.

Um Komplikationen zu vermeiden, ist es von Vorteil, die Eskom App zu nutzen. Die App benachrichtigt die Nutzer über bevorstehende Stromausfälle. Zusätzlich empfehle ich, eine Powerbank mitzunehmen, sodass Du im Notfall Dein Handy aufladen kannst.

Häufig genutzte Internetanbieter sind Telkom oder Vodacom. Wobei das Netz der Vodacom eine zuverlässigere Abdeckung in Südafrika bildet. Während meiner Zeit in Südafrika habe ich SIM-Karten beider Anbieter genutzt.

### **3.4 SICHERHEIT**

Die Kriminalitätsrate in Kapstadt steigt nach wie vor stetig an, und die Armut zeigt sich besonders deutlich in der Bevölkerungsdichte rund um die Stadt. Den Kontrast zwischen Arm und Reich habe ich bisher in keiner Stadt so erlebt wie in Kapstadt. Reiche Siedlungen mit den fantastischsten Villen und Anwesen grenzen an Townships, in denen die Menschen in Blechhütten leben. In der Stadt sieht man unzählige Obdachlose, die den Müll durchsuchen und auf der Straße schlafen müssen. Die Tatsache, dass die Schere

zwischen Arm und Reich so deutlich sichtbar ist, kann emotional sehr belastend sein. Dennoch ist Kapstadt eine Stadt mit westlichem Flair, internationaler Küche, Einkaufszentren und einem lebhaften Nachtleben. Wenn Du tagsüber im Stadtzentrum unterwegs bist, ist es wichtig, auf alle Wertsachen (Handy und Schmuck) zu achten und diese am Besten nicht sichtbar zu tragen. Abends und nachts solltest Du Dich keinesfalls zu Fuß bewegen. Uber oder Bolt werden in der ganzen Stadt genutzt und bieten eine sichere Alternative. Das Angebot ist groß und die Fahrten dementsprechend günstig.

### **3.5 REISEN UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN**

Im Rahmen der Orientierungswoche an der CPUT haben alle Austauschstudenten eine geführte Exkursion in das bekannteste Township Kapstadts unternommen. Kombiniert wurde dieser Ausflug mit einem Besuch des District Six Museum, in dem die Geschichte der Apartheid veranschaulicht wird. Am nächsten Tag folgte ein Ausflug über den Hafen der Hout Bay zum Kap der Guten Hoffnung und zu den frei lebenden Pinguinen am Strand des Küstenorts Simons Town.

Kapstadt und die Umgebung bieten unzählige Freizeitmöglichkeiten. Von sportlichen Aktivitäten wie Surfen und Wandern bis hin zu Weinverkostungen in Stellenbosch ist alles möglich. In Kapstadt selbst gibt es tolle Wanderungen um und auf den Lions Head, den Tafelberg und die Zwölf Apostel, von denen aus man die schönsten Sonnenauf- und -untergänge Südafrikas bewundern kann. Die paradiesischen Strände liegen praktisch vor der Haustür. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen den beiden Terms empfiehlt sich ein Road Trip entlang der Garden Route, die eine spektakuläre Artenvielfalt und Natur verspricht.

Für Safaris gibt es in Südafrika zahlreiche Nationalparks, von denen einige auch an der Garden Route besucht werden können.

Nach den letzten Klausuren können die Nachbarländer Namibia, Simbabwe und Botswana bereist werden. Ich bin Mitte Dezember nach Namibia geflogen und habe einen Road Trip durch den südlichen Teil des Landes gemacht. Als Kontrast zum grünen Südafrika kann man hier einzigartige Wüstenlandschaft entdecken.

---

## **4. FAZIT**

Ich kann jedem, der mit dem Gedanken spielt, ein Auslandssemester in Südafrika zu verbringen, diese einzigartige Möglichkeit nur empfehlen. Es ist kaum möglich, nach dem Studium so einfach und unkompliziert für längere Zeit in einem fremden Land zu leben. Die gewonnenen Erfahrungen und die geknüpften Freundschaften sind so viel wert. Ich bin der Fachhochschule München unendlich dankbar für diese Möglichkeit. Ich hatte eine unvergessliche Zeit in Südafrika, in der ich die vielfältige Natur, Kultur und das Studieren im Ausland genießen durfte.